

Erasmus-Erfahrungsbericht Wintersemester 2019/20

Haaga-Helia University of Applied Sciences in Helsinki, Finland



Vorbereitung / Bewerbung

Die Planung des Auslandssemesters beginnt ca. ein Jahr vorher mit der verpflichtenden Informationsveranstaltung des International Offices. Es ist sinnvoll schon im 3. Semester den Buddy-Service zu absolvieren (die Betreuung eines Incoming Students), da dies eine Voraussetzung für die Bewerbung eines Erasmus-Auslandssemesters ist. Kurz nach der Infoveranstaltung ist die Bewerbungsphase für ein Auslandssemester auf dem Portal der Hochschule München. Man kann drei Wunschuniversitäten in der Bewerbung angeben.

Wenn man ein paar Wochen später die Zusage der Hochschule München für eine der angegebenen Partneruniversitäten bekommt, bei mir war die Haaga-Helia Universität die dritte Priorität, sollte man sich auf der Webseite der Partneruniversität über den Anmeldezeitraum an dieser Hochschule erkundigen. Bei der Haaga-Helia ist der Anmeldezeitraum für ein Wintersemester ca. im April bis Mai. Auch zu beachten ist, dass das Wintersemester in Finnland schon im August beginnt und nur bis Dezember dauert.

Anreise

Man sollte sich, sobald man die Zusage der Hochschule aus Finnland hat, um einen Flug kümmern, und dabei auf die „Pick-up Days“ der Uni achten, die meistens an 2 bis 3 Tagen hintereinander stattfinden. Während diesen Tagen wird man fast zu jeder Uhrzeit von einem Studenten der Hochschule abgeholt und zu seinem Wohnheim gebracht. Ich habe sehr früh meinen Flug gebucht, da die Preise schnell ansteigen, wenn man von München aus in der Ferienzeit fliegen möchte. Der Pick-up Service wird von Studenten, den Tutoren, organisiert und hat sehr gut funktioniert. Bei der Ankunft bekommt man auch seine Wohnungsschlüssel, sollte man in einer Wohnung von HOAS wohnen. Die Tutoren sind auch das gesamte Semester

über für die Auslandsstudenten da, sollten diese Fragen haben und sie organisieren auch alle Partys und andere Events für Erasmus Studenten.

Unterkunft

Für ein Zimmer in einem Wohnheim in Helsinki, welche von der Organisation HOAS vermietet werden, kann man sich bereits bei der Anmeldung an der Hochschule bewerben bevor man überhaupt die finale Zusage der Universität hat. HOAS stellt vier verschiedene Zimmer- bzw. Wohnungsarten zur Verfügung. Ich habe mich für ein Zimmer in einer 3er bis 6er WG beworben. Bekommen habe ich dann jedoch sogar eine Wohnung, welche ich mir nur mit einer anderen Studentin teilen musste. Die Wohnung war sehr groß für zwei Personen und auch sauber. Wichtig anzumerken ist aber, dass oft keine Küchenutensilien in Wohnungen von HOAS bereitgestellt werden und extra gekauft werden müssen für die paar Monate. Das Wohnheim, in welchem ich untergebracht war, ist nur ca. fünf Minuten zu Fuß von der Bahnstation entfernt und nur ca. zehn Minuten von dem Pasila Campus, dem Hauptcampus der Universität für Business, entfernt. Viele Auslandsstudenten waren in einem anderen Wohnheim von HOAS untergebracht, welches lediglich zehn Minuten zu Fuß von der Uni entfernt war. Mein Wohnheim war trotz der etwas weiteren Entfernung zur Innenstadt zu jeder Zeit gut mit der Bahn und den Bussen erreichbar, da auch in der Nacht unter der Woche noch einige Busse fahren.



Die Hochschule Haaga-Helia



Pasila Campus

Die Universität hat insgesamt fünf Standorte in Finnland: Pasila (Hauptcampus für Business), Malmi, Haaga, Porvoo und Vierumäki. Ich habe lediglich Kurse an dem Campus Pasila gewählt, es ist für Business-Studenten jedoch auch möglich, Kurse an dem Campus Haaga zu wählen. Außerdem ist das Semester an der Haaga-Helia University in zwei Hälften unterteilt. Deshalb sollte man bei der Kurswahl darauf achten, dass die Kurse meist nur in der ersten oder zweiten Hälfte des Semesters stattfinden. Es gibt jedoch auch einige Kurse, welche das ganze Semester über stattfinden. Der Campus Pasila ist der größte der Hochschule und im Norden von Helsinki. Empfehlenswert ist es für Studenten in der Kantine der Hochschule essen zu gehen, denn für Studenten kosten die meisten Mahlzeiten mit Getränk nur 1,73€. Das Essen ist gut und es gibt auch viel Auswahl.

Kursbelegung

Generell anzumerken ist, dass alle Kurse in Finnland sehr praxisorientiert sind und weniger Theorie auswendig zu lernen ist, als es in München der Fall ist. In vielen Kursen findet am Ende des Semesters keine Prüfung statt, wie man es von der Hochschule München gewohnt ist. Allerdings muss man während des Semesters sehr viele Assignments und Gruppenarbeiten machen. Das ist anfangs etwas ungewohnt, da es ständig Abgaben und Fristen gibt, die man beachten muss. Allerdings entfällt damit der Lernstress am Ende des Semesters.

Meine Kurse, welche ich in meinem Auslandssemester belegt habe:

Kurs an der Haaga-Helia University	Kurs an der Hochschule München
Finnish for Exchange Students	AW-Wahlpflichtfach
Krea Multicultural Communication	AW-Wahlpflichtfach
Communication and Culture	Interkulturelle Kommunikation
Globalization and Internationalization	Strategische Planung und internationales Management

Finnish for Exchange Students (Lehrerin: Hanna Tani)

Diesen Kurs habe ich belegt, da ich unbedingt ein paar Basis-Kenntnisse in Finnisch lernen wollte. In diesem Kurs wurde neben Grundkenntnissen in Finnisch auch die finnische Kultur erklärt. Der Kurs ging über beide Hälften des Semesters und es gab zwei Prüfungen. Zusätzlich musste man am Ende des Kurses noch eine Präsentation halten, diese jedoch auf Englisch. Da sich Finnisch sehr von der deutschen und englischen Sprache unterscheidet, ist es kaum möglich in den 4 Monaten auf ein Level zu kommen, das einem Unterhaltungen auf Finnisch ermöglicht. Die Lehrerin des Kurses ist jedoch sehr bemüht die Basics der Sprache zu vermitteln und der Kurs hilft einem auch, sich in Alltagssituationen in Helsinki besser zurecht zu finden.

Krea Multicultural Communication (Lehrer/in: Teppo Vartalla, Tanja Vesala-Vartalla)

In diesem Marketing-Kurs wurde in kleinen Teams ein Programm für die Krea Spring School of Helsinki geplant. Ziel des Kurses ist es, dass die Studenten an praktische Planungs- und Umsetzungsprozesse des internationalen Marketings herangeführt werden. Der Kurs ist sehr praxisorientiert und es wird kaum Theorie in Form einer klassischen „Vorlesung“ vermittelt. Die Note wird durch eine Gruppenarbeit sowie ein Assignment festgelegt.

Communication and Culture (Lehrerin: Leena Virtamo)

In diesem Kurs gab es keine Prüfung am Ende des Semesters lediglich eine Präsentation, jedoch müssen einige Assignments und Quiz bestanden werden und auch die Anwesenheit in der Vorlesung fließt in die Note mit ein. Der Arbeitsaufwand in diesem Kurs ist etwas höher, allerdings werden keine Gruppenarbeiten verlangt, weshalb man sich die Zeit selbst gut einteilen kann. Neben den kulturellen Unterschieden von Firmen verschiedener Länder wird auch Business English in diesem Kurs unterrichtet.

Globalization and Internationalization (Lehrer: Timo Rima)

Der Kurs vermittelt anhand von Theorie aber auch Praxis die Herangehensweise der Internationalisierung von Unternehmen. Die Note bildet sich aus wöchentlichen Assignments, einem Projekt, das in einer Gruppe erstellt wird, der anschließenden Präsentation des Projekts und einer Prüfung am Ende des Semesters zusammen.

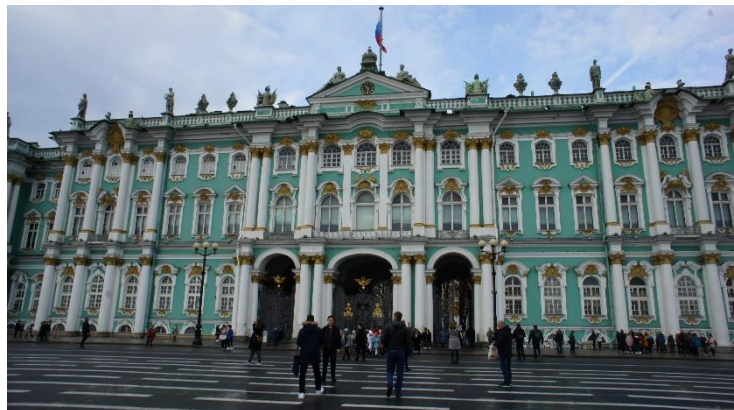
Leben in Finnland / Reisen

Da ich im August in Helsinki angekommen bin, da das Wintersemester in Finnland schon einiges früher beginnt als in München, habe ich noch den Spätsommer in Helsinki erlebt. Während dieser Zeit sollte man so viele Ausflüge wie möglich unternehmen und auch Städte wie Tallinn, Porvoo, Turku und Tampere besichtigen, da diese bei gutem Wetter sehr sehenswert sind. Auch die ganzen Inseln rund um Helsinki sind einen Ausflug wert. Die meisten Städte können in kurzer Zeit mit der Bahn oder dem Bus erreicht werden, weshalb es nicht nötig ist, ein Mietwagen zu leihen. Auch in der Stadt Helsinki selbst kann man sich gut mit den Bussen, Trams und Bahnen fortbewegen. Für Studenten bietet der öffentliche Nahverkehr relativ günstige Monatskarten an. Die Lebensmittelpreise in Helsinki unterscheiden sich nicht stark von denen in München, solange man in Supermärkten wie Lidl, S-Market oder Alepa einkauft. Einen starken Unterschied in den Preisen gibt es jedoch beim Alkohol, welchen es in Finnland nur in den staatsgeführten Läden „Alko“ zu kaufen gibt.

Es werden einige Reisen für Auslandsstudenten von der Hochschule angeboten. Ich habe mich für zwei Reisen (Sankt Petersburg und Lappland) angemeldet und beide Reisen würde ich auf jeden Fall weiterempfehlen. Man hätte auch noch eine 3-tägige Cruise-Fahrt nach Stockholm machen können. Einige Studenten haben auch Flüge nach Oslo gebucht, da diese von Helsinki aus sehr günstig sind.

Sankt Petersburg

Die Reise nach Sankt Petersburg wurde innerhalb der Woche, in der keine Kurse stattfinden zwischen den beiden Perioden des Semesters angeboten und dauerte insgesamt fünf Tage. Die Reise war wirklich schön und auch die Stadt Sankt Petersburg ist sehr sehenswert. Es ist empfehlenswert einige der angebotenen Aktivitäten dazu



zubuchen, da diese relativ günstig sind und man viel von der Stadt sieht. Zum Beispiel haben wir das Hermitage Museum und einige Kathedralen besichtigt, eine Schiffstour auf dem Kanal gemacht und auch die Besichtigung des Peterhofs wurde angeboten. Ich konnte in Sankt Petersburg überall mit Kreditkarte bezahlen, allerdings ist es sinnvoll ein bisschen Geld in der Währung Russlands dabeizuhaben, da es auch noch einige kleine Restaurants und Shops gibt, in denen keine Kartenzahlungen akzeptiert wird.

Lappland

Die Reise ins finnische Lappland war die schönste Erfahrung meines Auslandssemesters. Sie fand am Ende des Semesters statt und dauerte insgesamt fünf Tage. Die Anreise mit dem Bus zieht sich etwas in die Länge, jedoch lohnt sie sich allemal. Ich habe Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Snowmobile-Tour, eine Schneeschuhwanderung, eine Bustour zum Polarlichter finden und eine Husky-Tour gemacht. Die Hütten, in denen man während der Reise schläft,

sind sehr gemütlich und die Gegend im Norden Finnlands ist wunderschön, besonders in der Winterzeit.

Fazit

Das Auslandssemester war bislang eine der schönsten Erfahrungen in meinem Studium. Ich würde jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen, wenn man die Möglichkeit dazu hat. Trotz dessen, dass Helsinki nur meine dritte Wahl war, bin ich sehr froh mein Semester in dieser Stadt verbracht zu haben.